

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

09.05.2017 – 22.05.2017

Ausgabe 225

03 Call for ideas
Ideenwettbewerb

04 Kommentar
deutsche Leitkultur

07 Venedig im Schnee
Studiobühne

NRW-Wahl – ein Überblick der kleinen Parteien

Am kommenden Sonntag, dem 14. Mai, stehen die Landtagswahlen in ganz NRW an. Und die Auswahl an politischen Ausrichtungen ist groß, denn insgesamt 31 Parteien haben in den Wahlkreisen ihre Kandidaten gesucht und aufgestellt. Um einen schnellen Überblick über die Ziele der einzelnen Parteien zu bekommen, ist wie in den vergangenen Wahljahren ein *Wahl-O-Mat* von der Bundeszentrale für politische Bildung zur Verfügung gestellt worden. Hier kann man persönlich beantworten, welchen Thesen man zustimmt, um das Ergebnis mit den einzelnen Parteien zu vergleichen. Allerdings kann man seine Ergebnisse der Übersicht halber nur mit acht weiteren Parteien vergleichen. So haben oftmals die kleineren Parteien gegenüber den bekannten Parteien, welche auch im Bundestag vertreten sind, einen Nachteil im Bewusstsein der potentiellen Wähler zu erscheinen. Manche Personen behaupten nun, eine Stimme an eine kleinere Partei sei sowieso eine verlorene Stimme und man solle bewusst eine der größeren Parteien wählen, um gewisse Regierungskoalitionen zu ermöglichen oder zu verhindern. Dieses Argument ver-

weist jedoch auf ein Problem der Politikverdrossenheit: Wozu wählen, wenn ich mit den etablierten Parteien keine Bezugspunkte habe?

Damit ihr also einen besseren Überblick über die kleinen Parteien erhaltet, werden einige hier kurz vorgestellt, selbstverständlich möglichst unparteiisch, um eine Bevorzugung eines gewissen politischen Spektrums zu verhindern. Bei dem Stichwort unparteiisch ist zuerst die Partei *FREIE WÄHLER* zu nennen, welche sich aus kleineren parteilosen Kommunalverbänden zusammensetzt. Hier sollen die Bürger selbst nach basisdemokratischen Vorstellungen aktiv werden. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt auch die *Freie Bürger-Initiative* (FBI), wobei sie noch stärker direkt-demokratische Einflüsse in der Landespolitik aufbauen wollen. Für mehr Migrationspolitik setzt sich das *Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit* (BIG) ein, genauso wie die *Allianz Deutscher Demokraten*. Beide möchten eine größere Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund und möchten Benachteiligungen im Schulsystem verhindern. Bildung spielt natürlich auch in anderen Parteiprogrammen eine wichtige Rolle. So for-

dert die *Jugend- und Entwicklungspartei Deutschlands* (JED) die Wiedereinführung von G9 und mehr finanzielle Mittel an Schulen. Noch kritischer sind *DIE VIOLETTEN*, die eine Abschaffung von Schulnoten und die Entschleunigung der Gesellschaft durch spirituelle Einflüsse fordern. Ebenfalls am Lebenswandel interessiert ist die *Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer*, kurz *V-PARTEI*³. Wie der Name schon erkennen lässt, sollen hier Menschen ihre Stimme abgeben, die sich gegen die Massentierhaltung und Schlachtungen im generellen aussprechen. Daneben möchte sich die Partei um einen Ausbau von regenerativen Energien bemühen.

Und was gibt es abseits der politischen Mitte? Im linksextremen Spektrum findet man die *MLDP* und *DKP*. Beide fordern die Formung einer kommunistischen, klassenlosen Gesellschaft, eine Stärkung der Arbeiterklasse und Gleichberechtigung ein. Auf der anderen Seite gibt es die Partei *DIE RECHTE*, unter der sich mehrere neonazistische Kameradschaften versammelt haben.

Bitte, geht wählen! Denn wenn nicht, dann ist eure Stimme wirklich verloren. (ahs)



Foto: (ahs)

Auch an der Uni wird um Stimmen gekämpft

on und Gerechtigkeit (BIG) ein, genauso wie die *Allianz Deutscher Demokraten*. Beide möchten eine größere Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund und möchten Benachteiligungen im Schulsystem verhindern. Bildung spielt natürlich auch in anderen Parteiprogrammen eine wichtige Rolle. So for-

Weitere Infos:

bpb.de/politik/wahlen/wer-steht-zur-wahl/nordrhein-westfalen-2017

Wahl-O-Mat:

wahl-o-mat.de/nrw2017

Kolumne

Jaja, die Wahl

Am 14. Mai werden die Wahllokale geöffnet. Im Zusammenhang mit der NRW-Wahl wird sogar von der „kleinen“ Bundestagswahl gesprochen.

Doch wie genau versuchen die großen Parteien Werbung zu machen? Genau! Mit Wahlplakaten!

Die regierende SPD hat zur Wahl #NRWIR eingeführt, um jung und hip zu wirken und das Twitterver-sum zu erobern. Im Hintergrund der Plakate sind möglichst niedliche Kinder auf Spielplätzen zu sehen, welche dann total authentisch Spitzenkandidatin Hannelore Kraft anlächeln.

Die CDU, der große Gegenspieler der SPD setzt, getreu ihrer konservativen Einstellung, auf Wahlplakatklassiker. Spitzenkandidat Laschet in Nahaufnahme, mit einem Grinsen wie ein Honigkuchenpferd, einfach goldig. Dazu kleine Wahlplakate mit den Sprüchen scheinbar unzufriedener Bürger und tollen Parolen. Unten in der Ecke dann noch der Spruch „NRW geht vor“. Ein Spruch direkt aus den USA importiert.

Die FDP Plakate sehen eigentlich genauso aus wie die CDU Plakate, nur dass Lindner nicht lächelt, weil es NRW ja schlecht geht. Unterstrichen wird das von einem schönen Graufilter, der natürlich alles noch trauriger macht.

Die Grünen haben sich etwas sehr originelles einfallen lassen, denn alle ihre Wahlplakate sind grün. Dazu einfache Bilder und knackige Sprüche, die man auch noch nach dem zweiten Joint versteht.

Die Linke war pumpen, das denkt man zumindest, wenn man die Wahlplakate und den angespannten gestählten Bizeps der Kinder, Rentner, Frauen und Männer im Hintergrund sieht.

Die AfD wirbt mit Realität und läuft mit Slogans wie „Mit 18 freut sich Lilli noch mehr, dass ihre Eltern AfD gewählt haben“ vollkommen an dieser Realität vorbei.

Also, wenn euch eins davon jetzt zusagt, geht am 14. Mai wählen. Ne im Ernst, geht wählen! (chf)

Call for ideas!

Entwickle deine Idee bis zu einem Startup weiter

„Das ist eigentlich eine echt gute Idee, daraus müsste man mal etwas machen!“. Wer das auch öfter denkt, kann sich beim Ideenwettbewerb *Call for Ideas* bewerben, der vom Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP) zusammen mit der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold ausgerichtet wird.

Für den Wettbewerb können alle Interessierten aus der Region OWL, allein oder im Team, noch bis zum 22. Mai eine zweiseitige Ideenskizze einreichen. Es ist gleich ob die Idee aus dem Produkt-, Di-

Jahr zeigt, dass der *Call for Ideas* das Potential hat, die regionale Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Christoph Bach, Philipp Bednarek und Marcel Hartmann konnten im vergangenen Jahr die Expertenjury aus Wissenschaft und Wirtschaft mit ihrem Webservice, der eine vollautomatische mathematische Absatzprognose für Bäckereien auf Filial- und Produktebene bietet, überzeugen. „Durch die Unterstützung der Volksbank und durch TecUP konnten wir erste wichtige Kontakte knüpfen. Derzeit arbeiten wir an der Umsetzung des Beta-Tests bei unseren

beiden Pilotkunden Goeken Backen und Bäckerei Lange“, so die drei Gründer. Sie seien zuversichtlich, dass sie ihr Produkt noch dieses Jahr auf den Markt bringen können. Seit ihrem Sieg beim *Call for Ideas* geht es für die drei jungen Unternehmer voran: seit November 2016 werden die drei mit einem EXIST-Stipendium durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt



Foto (TecUP, Universität Paderborn): Zu Besuch bei dem Gewinner-Team 2016 Philipp Bednarek (2. v. l.), Christoph Bach (m.) und Marcel Hartmann (2. v. r.) – Rüdiger Kabst (l.) und Karl-Heinz Rawert (r.) freuen sich über die Fortschritte des jungen Start-ups „Intab Pro“.

entstehungs- oder Forschungsbereich stammt, für soziale oder kulturelle Ideen wird es einen Sonderpreis geben. Neben der Einzigartigkeit der Idee und einem schlüssigen Gesamtkonzept fließen weitere Merkmale wie Nutzen, die Auseinandersetzung mit der Marktsituation und die Realisierbarkeit der Idee in die Bewertung der Jury mit ein. Auf der Webseite des TecUP kann ein Leitfaden zur Ideenskizze heruntergeladen werden, außerdem besteht das Angebot eines Ideenchecks beim TecUP. Den Siegern des Wettbewerbs winken Preisgelder von bis zu 1.000 Euro und die Möglichkeit, ihre Businessidee in die Tat umzusetzen.

Seit Mai 2015 fördern die Volksbank und TecUP junge Gründungsunternehmen in der Region um die Sensibilisierung für das Unternehmertum und die Ausarbeitung innovativer Geschäftsideen voran zu bringen. Das Gewinner-Team *Intab Pro* aus dem vergangenen

und haben nun eines der beliebten Gründerbüros in der *garage33* im Technologiepark 8 bezogen.

Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Vizepräsident für Technologietransfer und Marketing der Universität Paderborn und Leiter des TecUP, freut sich über eine Neuauflage des Ideenwettbewerbs in diesem Jahr: „Das Beispiel von *Intab Pro* zeigt deutlich, dass junge Start-ups durch Initiativen wie dem *Call for Ideas* für Querdenken, disruptive Innovationen und ein hohes Wirtschaftswachstum in der Region sorgen. Ich bin schon jetzt gespannt auf die neuen und kreativen Ideen in diesem Jahr.“ (sth)

Weitere Infos zum Ablauf und Bewertungskriterien:

tecup.de/itsowl/callforideas

Einsendeschluss:

22.05.2017

Ich will ein Spiel mit dir Spielen - Uni Spieleabend

An der Universität gibt es diverse Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und kaum ein Student kennt sie alle. Dazu gehört der Spieleabend, der jeden Mittwochabend um 20 Uhr in E1.143 stattfindet, auch in den Semesterferien. Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden, die gerne Brett- oder Kartenspiele spielen. Die wenigsten dieser Spiele können alleine gespielt werden und oft ist es schwer Leute zu finden mit denen man eine gemütliche Partie des eigenen Lieblingsspiels spielen kann. Ein Besuch beim Spieleabend ist kostenlos und jederzeit ohne Registrierung möglich, wer jedoch alle Möglichkeiten dieser Hochschulgruppe ausschöpfen möchte, ist gut damit beraten Mitglied zu werden.

Eine weitere Veranstaltung ist der Werwolfabend des Spieleabends, welcher jeden Monat am zweiten Donnerstag stattfindet. Gespielt wird hierbei "Die Werwölfe von Düsterwald". Bei diesem kleinen Rollenspiel reisen die Spieler in ein kleines Dorf, welches Nachts von

Werwölfen heimgesucht wird. Tag für Tag versuchen die verschiedene Bewohner des Dorfes die Wölfe zu finden und diese zu hängen. Die Komplexität dieses Rollenspiels kann sehr gut linear gesteigert werden. Damit auch Neulinge nicht sofort gefrustet die Veranstaltung verlassen, ist die erste Runde eines jeden Abends besonders einsteigerfreundlich und auch alle Regeln werden vor Beginn erklärt. Zur Durchführung dieses Spiels ist ein Moderator notwendig, der das Geschehen im Dorf überwacht und die verschiedenen Phasen des Tages einläutet. Nach einer einfachen und schnellen Runde zu Beginn wird im Laufe des Abends die Komplexität Stück für Stück erhöht, aber auch hierbei wird versucht, auf Neulinge Rücksicht zu nehmen.



Monopoly und die Siedler von Catan befinden sich schon seit Ewigkeiten in deinem Besitz oder sind im Bekannten-

kreis vorhanden? Dann ist der Spieleabend genau die richtige Adresse, denn jedes Jahr erscheinen neue Brettspiele und viele Leute brennen darauf, bestimmte Neuheiten zu spielen. Daher wird jedes Jahr eine Fahrt der Mitglieder zur Spiele Messe in Essen organisiert. Neben der Möglichkeit dort die neusten Spiele auszuprobieren hat der Spieleabend auch jedes Jahr ein Budget, welches er unter anderem dafür einsetzt, Neuheiten direkt an der Quelle zu erwerben.

Wer jetzt so richtig Lust auf Brettspiele bekommen hat, ist herzlich eingeladen, bei uns vorbei zu schauen. Es lohnt sich!
(ahs)

Du möchtest vorbeischaun?

jeden Mittwoch 20 Uhr E1.143
am zweiten Donnerstag im Monat: „Werwolfabend“

weitere Infos:

groups.uni-paderborn.de/spieleabend/

create music NRW – ein Projekt für Musikbegeisterte

Musik spielt wohl im Alltag eines Jeden eine Rolle. Während die Einen ihre Lieblingsmusik lieber nur hören, sind die Anderen musikalisch selbst aktiv – alleine oder in einer Band. Genau diese Menschen möchte das Programm *create music NRW* durch den Aufbau von Netzwerken und die Integration neuer popmusikalischer Künstler in diese Netzwerke langfristig unterstützen und fördern. Dadurch soll ein besserer Austausch zwischen den verschiedenen Musikern ermöglicht werden. Des Weiteren werden unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. Workshops, Coaching), die gegen eine geringe Teilnahmegebühr wahrgenommen werden können, angeboten und Veranstaltungen organisiert.

Im aktuellen Sommersemester wird in Zusammenarbeit mit *create music NRW* auch ein Seminar an der

Universität Paderborn angeboten, in dem die Popmusikszene und -akteure in NRW erforscht werden, um so die Arbeit von *create music NRW* zu optimieren. Dazu reisen die Seminarteilnehmer quer durch NRW und erfassen beispielsweise Probleme, vor denen

Nachwuchsmusiker oft stehen.

Nachdem *create music OWL* im Jahr

2009 startete, erweiterte sich das Projekt innerhalb von sechs Jahren auch auf das Sauerland, das Münsterland, die Hellweg-Region und Ost- und Südwestfalen. Seit Februar 2016 ist *create music NRW* nun aktiv. Die Region soll in den nächsten Jahren auf ganz NRW erweitert werden – stets im Fokus sind die Regionen abseits der Ballungsgebiete. Das Projekt steht unter der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW und wird in enger Kooperation mit der Landesmusikakademie NRW durchgeführt. Es wird vom Ministerium für

Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW und der Kulturstiftung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe gefördert.
(ste)

Bevorstehende Termine:

13.05.17 Workshop: Social Media für Bands und Kulturakteure (Münster)

20.05.17 Band-Expo (Dülmen)

27.05.17 Workshop: Songwriting & Arrangement (Verl)

03.06.17 KulturPur Festival (Hilchenbach)

10.06.-11.06.17 Workshop: DJ Basics (Münster)

24.06.17 Workshop: Booking (Münster)

01.07.17 Picknick im Park (Lüdenscheid)

01.06.17 & 07.12.17 Singer-Songwriter-Contest (Unna)

Für mehr Informationen:

create-music.info/www.upb.de

Leit(planken)kultur

KOMMENTAR

In den vergangenen Tagen erweckte Innenminister Thomas de Maizière viel Aufsehen, als er in knappen zehn Punkten versuchte, eine deutsche Leitkultur zu definieren. Dass seine Aussagen, die er in der Bild am Sonntag zuerst äußerte, weiterführende Diskussionen nach sich ziehen, überrascht dabei kaum. Die Debatte um die kulturelle Ein- und Abgrenzung eines „richtigen, völlig integrierbaren“ Deutschen wird schon seit einer Weile geführt – schon 2000 forderte Friedrich Merz die Orientierung an der Leitkultur. Seitdem kramt die Union den Begriff, fast wie eine liebgewonnene Tradition, im Wahljahr wieder hervor, um ihn für das Wahlprogramm zu verwenden. Die CDU schlägt damit zwei Fliegen auf einmal: Unter der konservativen Bevölkerung können potentielle Wählerstimmen gesammelt werden, die sonst womöglich an die AfD gehen könnten, und de Maizière kann sich als

unersetzbares Mitglied der Partei repräsentieren. Dabei sind die Argumente für und wider einer verbindlichen Leitkultur nahezu identisch geblieben. Von Links wird versucht, mit Pluralität und „Multi-kulti“ dagegenzusteuern, während man

„Was versteht der Innenminister unter deutscher Leitkultur?“

von Rechts dafür ein schönes „Endlich sagt mal einer!“ und die deutsche Nationalhymne hört.

Was versteht unser Innenminister nun unter der deutschen Leitkultur? Zuerst lässt sie sich simpel auf zehn Thesen verkürzen, wie eine „Top10“ auf Youtube oder Buzzfeed. Dabei geht es nicht um altbekannte Klischees. Nein, der deutsche Bürger besitzt soziale Gewohnheiten, wie das Händeschütteln zur Begrüßung (1), und ist allgemein gebildet (2) sowie leis-

tungsorientiert (3). Er ist sich seiner Geschichte (4) wohl bewusst, da er gleichzeitig in einer philosophischen Kulturnation (5) lebt, die durch christliche Prägung (6) den Frieden im Lande schätzt. Er achtet die Minderheiten und steht für Toleranz ein (7), während er den Balance-Akt zwischen Patriotismus (8) und seiner Zugehörigkeit in der Europäische Union (9) meistert. All diese Punkte verbinden sich zu einem gemeinsamen kollektiven Gedächtnis (10) des deutschen Volks.

An und für sich gibt es hier bestimmt einzelne Ansichten, denen man zustimmen kann oder Ideale, die als erstrebenswert gelten sollten. Aber genauso gut könnte ich diese Punkte auch für die polnische Leitkultur aufstellen, oder eine irische Leitkultur. Lassen sich diese Wertvorstellungen nicht auf die meisten westlich orientierten Länder übertragen? So wirkt die erwünschte Leitkultur wie eine Horoskop-Vorhersage: Möglichst undifferenziert und positiv, um am ehesten einen Erkennungseffekt zu erzeugen. (ahs)

NEWS

Gesundheitstage an der Uni Paderborn

Mit den alle zwei Jahre stattfindenden Gesundheitstagen öffnet sich die Uni Paderborn aktiv der Öffentlichkeit. Unter dem Motto *Gesundheit zum Anfassen* laden am Dienstag, 16., und Mittwoch, 17. Mai, jeweils zwischen 10 und 15 Uhr, rund 20 Aussteller zum Mitmachen auf den Uni-Campus ein. Der Eintritt ist frei. Initiator ist der *Arbeitskreis Gesunde Hochschule* unter Leitung von Sandra Bischof.

Die neunte Auflage der Uni-Gesundheitstage ist die größte regelmäßige Gesundheitsmesse im Kreis Paderborn. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr neben einer Rückenvermessung mit dem Back-Check, einem Sehtest, der Blutzuckermessung, einem Hörtest, einem Geruchstest und einer Fußvermessung auch der Icaros-Simulator, der Balance, die Tiefenmuskulatur und den Geist trainiert. Alle Angebote sind kostenlos.

Uni Paderborn unterstützt den Software Campus

Das Projekt *Software Campus* ist ein Programm der Bundesregierung mit aktuell 19 Partnern aus Forschung und Industrie. Das Programm wurde im Jahr 2011 von der Bundesregierung und den Partnern ins Leben gerufen. Die UPB ist mit dem Institut für Informatik daran beteiligt. Der *Software Campus* bereitet IT-Talente auf führende Positionen in der Digitalwirtschaft vor. Für das Programm werden Masterstudierende sowie Doktorand_innen der Informatik und informatiknaher Disziplinen mit Interesse an Führungsaufgaben oder Unternehmensgründung gesucht.

Im Programm leiten die Teilnehmer mit jeweils einem Partner aus Forschung und Industrie ein IT-Forschungsprojekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Weiterhin bilden sie sich in intensiven Führungskräfte-trainings weiter und werden von einem Mentor begleitet.

UPBracing Team präsentiert den PX217

Beim Rollout am 26. April stellte das UPBracing Team im Audimax den neuen Rennwagen PX217 etwa 250 Sponsoren, Unterstützern und Freunden vor.

Zunächst gaben die Vorsitzenden Julian Gilich und Stefan Lübbecke den Besuchern einen Einblick in die Arbeit des Teams. Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen engagieren sich ehrenamtlich und sammeln wertvolle Praxiserfahrung.

Gemeinsam mit den Unterstützern fertigte das etwa 40-köpfige Team den inzwischen elften Rennbolide. Die neue Aerodynamik und eine Verbesserung des Fahrwerks soll dem Fahrzeug eine höhere Kurvengeschwindigkeit verschaffen. In 3,5 Sekunden beschleunigt der Wagen von null auf 100 km/h. Mit 207 Kilogramm ist er schwerer als sein Vorgänger. Ein Highlight des PX217 ist der neue Sitz, der mithilfe eines 3D-Scanners dem Fahrer angepasst wurde. (rb)

Neue Location – gleicher Spirit

ANNA#GE

Liebe Freunde des gepflegten Rocks. Endlich geht es los. Am 01.07.2017 startet die zweite Auflage des RockAir Festivals im Schloss und Auenpark in Paderborn - Schloss Neuhaus. Das Gelände ist gut erreichbar und bietet genügend Platz für dieses Festival. Neben der neuen Location bietet das ROCKAIR Festival in diesem Jahr einige Neuerungen. Der Veranstaltungstag ist von einem Donnerstag auf einen Samstag gewichen und der Veranstalter hat einen Newcomer Wettbewerb ins Leben gerufen. Der Gewinner dieses Newcomer Wettbewerbs erhält die Möglichkeit das Festival unter professionellen Bedingungen mit einer Spielzeit von 30 Minuten auf der Bühne zu eröffnen, um sich einem großen Publikum vorzustellen. Die Bewerber stehen fest. Seit dem 01.05. läuft noch bis zum 01.06. eine Votingphase in der die Fans für Ihre favorisierte Band abstimmen können. Ihr votet!

Die erste Band, die wir euch hiermit offiziell bestätigen wollen ist EISBRECHER. Die NDH-Band um Sänger Alexx Wesselsky, der vielen auch als der Checker bekannt ist, wird in diesem Jahr als Headliner auf dem RockAir Festival auftreten.

Wir sind riesig stolz darauf euch SLIME, als nächsten Hochkaräter auf dem RockAir Festival 2017 vorstellen zu dürfen. Die Hamburger Punkband um Sänger Dirk „Dicken“ Jora hat sich bereits im Jahre 1979 formiert, zwischenzeitlich aber 2 längere Pausen eingelegt. Seit dem Jahre 2009 jedoch ist die Band wieder aktiv und Ihre Musik und Ihre Texte brandaktuell wie eh und je.

HARPYIE – die Mittelalter Metal und Rock Band aus Ostwestfalen, bringt am 28.04.2017 ihr 4. Album mit dem Titel Anima auf dem Markt. Nach dem großen Erfolg Ihres letzten Albums Freakshow, haben wir uns die Band mehrmals live angesehen, und sind uns sicher, diese Band gehört aufs RockAir und wird euch begeistern.

THE FRIGHT – Horrock'n'Roll made in Germany. Die aus Jena stammende Band The Fright hat sich bereits im Jahre 2002 gegründet und Blick auf ereignisreiche Jahre zurück. Im Jahr 2015 brachte man das Album Rising

Beyond auf den Markt, darauf zu hören ist auch ein Duett zwischen The Fright und Jyrki69, dem Sänger der 69 Eyes. Ende März diesen Jahres starten die Aufnahmen zu ihrem nächsten Longplayer, und vielleicht können wir auf dem RockAir, schon die ersten Kostproben daraus zu hören.

SNOW WHITE BLOOD, die junge Symphonic Metal Band hat sich erst im Jahr 2013 gegründet und zuletzt Ihre Debüt „EP Once upon a fearytale“ mittels einer Crowdfunding Aktion finanziert. Nachdem dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, folgten auch die ersten grösseren Auftritte. Unter anderem trat die Band als Support für die Bielefelder Band „Xandria“ auf. Uns hat die Qualität der Band vollends überzeugt und wir sind uns sicher, das das auch Ihr diese Band auf dem RockAir Festival als ein

Highlight erleben werdet. Wir freuen uns Ihren märchenhaften Female Voiced Metal live auf dem RockAir Festival 2017 erleben zu können.

SCHANDMAUL, die Mittelalter Folk Band Schandmaul ist bereits seit Jahren im Musikgeschäft und bereist die Bühnen dieser Welt. Letztes Jahr veröffentlichte die Band ihr 9. Studioalbum mit dem Titel Leuchfeuer und stürmte damit direkt auf Platz 1 der Deutschen Albumcharts. Nachdem die Band einen Teil Ihrer daraufhin folgenden Clubtour aus gesundheitlichen Gründen verschieben musste, sind sie nun wieder topfit und bereit euch auf dem RockAir Festival 2017 als Co Headliner einzuheizen. Wir sind mächtig stolz euch auch diese Band im Jahr 2017 auf dem RockAir Festival präsentieren zu dürfen.

WWW.ROCKAIR-FESTIVAL.DE f ROCKAIR FESTIVAL

ROCKAIR FESTIVAL

EISBRECHER
SCHANDMAUL
SLIME HARPYIE
THE FRIGHT Snow White Blood

Special Guest: Gewinner unseres Newcomer Contest

01.07.2017 Paderborn Schloss- und Auenpark

Mit freundlicher Unterstützung von www.pixelreisen.de - We love Music

Ehrenamt leicht gemacht!

Überall hört man es: Betätige dich ehrenamtlich! Mach was! Und es ist auch nicht schwer, das Richtige zu finden, wenn man weiß, wo man suchen muss. In Paderborn gibt es dafür den *Marktplatz für ehrenamtliches Engagement*, den man sowohl im Internet als auch in der Innenstadt im Historischen Rathaus findet. Die Organisation sorgt seit über zehn Jahren dafür, dass man in Paderborn sein Ehrenamt findet. Auf der Website kannst du dich erkundigen, welches Ehrenamt für dich in Frage kommt – das Angebot ist breit gefächert, denn Ehrenamt bedeutet nicht nur, Essen im Altenheim auszuteilen. Über Soziales, Sport, Handwerk, bis EDV und Kultur ist alles dabei. Es gibt zum Beispiel viele Angebote, bei denen du in Schulen und sozialen Einrichtungen helfen kannst, Hausaufgabenbetreuung gehört dazu, aber auch Vorlesen. Das ist vielleicht besonders für die Lehramtler unter uns interessant. Aber auch Hilfe im Büro, beim Organisieren von Ausflügen, in der Büche-

rei und im Fairtrade-Shop ist gefragt. Auch das Thema Flüchtlinge ist bei der ehrenamtlichen Arbeit immer aktuell. Zusammen mit der Stadt Paderborn wurden die Projekte *Sprachschlüssel* und *Türöffner* entwickelt, die Projekt-



Den Marktplatz für ehrenamtliches Engagement findet ihr am Rathausplatz

namen verraten, worum es geht.

Die Vorteile eines Ehrenamts sind vielfältig: Man erweitert seinen Horizont und kann in Bereiche hineinschauen, die man sonst nie gesehen hätte, weil die berufliche Laufbahn vielleicht eine ganz andere ist. Es geht

darum, Dinge zu verbinden: Spaß, Leidenschaft und die Freude, etwas zur Gemeinschaft beizutragen. Nicht zuletzt lernt man tolle Menschen kennen. Neue Kontakte knüpfen – vor allem wertvoll für alle, die fürs Studium nach Paderborn gezogen sind und ihr Leben über Uni, Studentenwohnheim und Südring hinaus erweitern wollen. Ehrenamtliche Arbeit bedeutet nicht „Arbeit für umsonst“, sondern tun, was dich erfüllt. Welche Absichten nun auch dahinterstecken: Lebenslauf pimpen oder das machen, was man liebt, je mehr dabei sind, desto besser! Also: Nutze die Möglichkeit, die der Marktplatz für ehrenamtliches Engagement dir bietet und schau dich um! (lin)

Hier findest du alle Infos:

ehrenamt-paderborn.de
Telefon: 05251/ 882053

Öffnungszeiten:

Mi. 10-12 und 15-17 Uhr
im Historischen Rathaus

Neue Spielzeit im Theater Paderborn

Die aktuelle Spielzeit ist noch lange nicht zu Ende, drei Premieren können in dem Theater Paderborn im Mai und Juni noch angeschaut werden. Und auch scheint es Mitte Mai schwer zu sein, sich schon auf Termine im September vorzubereiten. Doch die neue Spielzeit, die im September beginnt, wurde schon jetzt, Anfang Mai, vorgestellt. Natürlich wollen wir euch den brandneuen Plan nicht vorenthalten.

Die erste Premiere liegt zwar noch in weiter Ferne, behandelt dieses Thema passenderweise aber auch. Ab dem 09. September kann das Stück *In weiter Ferne* von Caryl Churchill unter der Regie von Robert Teufel angesehen werden. Wer Endzeitszenarien, Horrorphantasien und ein bisschen Liebe mag, dem sei das Stück sehr empfohlen. Natürlich wird es, wie es häufig schon der Fall war, auch Uraufführungen geben, die von Katharina Kreuzhage für das Theater aufgearbeitet wurden. In der neuen

Spielzeit werden das „Das brandneue Testament“ nach dem Spielfilm von Jaco van Dormael und Thomas Gunzig und „Eltern richtig erziehen“ von Katharina



Intendantin Katharina Kreuzhage (4. v. l.) und ihr kreatives Team

Grossmann-Hensel sein. Das letztere ist ein Stück für Kinder ab drei Jahren. Neben *Das brandneue Testament* wird es eine weitere Filmadaption geben. Das Freilichtstück ist *Die Drei von der Tankstelle* nach dem gleichnamigen Film von Franz Schulz und Paul Frank.

Das Weihnachtsmärchen für alle ab sechs Jahren ist in diesem Jahr *Robin Hood* von John Duffel. Weiter dürfte mindestens den Germanisten unter den Studierenden Berthold Brecht ein Begriff sein, dessen *Mutter Courage und ihre Kinder* auf die Bühne kommen wird. Nicht nur etwas für die Anglisten wird Shakespeares *Richard III.* sein. Für Freunde der Musik auf dem Theater ist nicht nur der Liederabend zu empfehlen, sondern auch *Die Blume von Hawaii* von Alfred Grünwald und Fritz Loehner-Beda und der Musik von Paul Abraham, in der das Ensemble nicht nur durch Schauspiel glänzen möchte. Alle weiteren Infos zur neuen Spielzeit können auf der Webseite des Theaters eingesehen werden. (las)

Alle Stücke und Premieretermine:

theater-paderborn.de

Beziehungsweise

Das 2003 uraufgeführte Kammerstück *Venedig im Schnee* des Autors Gilles Dyrek ist die neueste Produktion mit der sich die Studiobühne schmücken kann. Der französische Kassenschlager, der sich auch im deutschsprachigen Raum großer Beliebtheit erfreut, kann wohl am ehesten als Gesellschaftssatire bezeichnet werden, denn er lädt nicht nur zum Nachdenken über die dargestellten Charaktere, sondern auch über die Mentalität des Westens ein. Von Kommunikationsproblemen zu Scheinverbindungen, Kritik an der Konsumgesellschaft und anderem werden dabei viele Themen auf die Begegnung zweier Paare projiziert, die sich spiralförmig und geradezu unaufhaltsam in ein abstruses Gewirr von Lügen steigert.

Jean-Luc (Daniel Scherma) und seine Verlobte, Nathalie (Sarah Ochwat), erwarten Christophe (Henrik Fockel), einen alten Studienfreund Jean-Lucs, und seine neue Freundin Patricia (Cathrin Spöemann) zum gemeinsamen Abendessen. Die letzte Begegnung der beiden Herren scheint lange her zu sein, was schon die geradezu pathologische Fokussierung des Gastgebers auf die perfekte Äußerlichkeit der Tischservietten inmitten der ansonsten unfertigen Wohnung verrät. Bei dieser von Momenten peinlichen Schweigens geprägten Zusammenkunft der zwei ehemals besten Freunde, die sich nichts mehr zu sagen haben, geht es weniger um Freundschaft, als um die Zurschaustellung der eigenen Beziehung und Smalltalk. Auf eben diesen Tanz hat Patricia, die das „befreundete“ Paar nicht von früher kennt, keine Lust und hüllt sich, da sie sich ohnehin mit ihrem Freund Christophe im Streit befindet, in Schweigen. Die sehr gut inszenierte Unbehaglichkeit der Situation führt schließlich zu der naiven Annahme der Gastgeberin, dass Patricia die französische Sprache nicht beherrsche und aus dem Ausland kommen müsse, mehr



Patricia hört sich die Geschichten über Christophes Verflozene ganz genau an

noch, ein Flüchtling sei. Die genervte Patricia nutzt daraufhin die Gelegenheit des Missverständnisses und beginnt in einer Phantasiesprache zu sprechen, um den verlorenen Abend für sich unterhaltsam zu gestalten und ihrem Freund seine Machtlosigkeit in ihrer Beziehung zu demonstrieren, denn dieser ist nun gezwungen das falsche Spiel mitzuspielen, will er vermeiden, den Heile-Welt Schein der beiden Paare mit unangenehmen Wahrheiten zu trüben. Die Situation gerät selbstredend aus der Hand und treibt ihre Blüten, wie die erfundene

Hintergrundgeschichte Patricias aus dem geschundenen Chouwenien und der Idee der Gastgeber, durch Spenden von Gegenständen, die sie nicht brauchen an ein Land das es nicht gibt, zu Helfen. Besonders gefällt aber der gemeinsame Volkstanz der von allen Darstellern überzeugend gespielt und zum Wendepunkt der Begegnung wird.

Neben seinem skurrilen Witz wirft das Theaterstück viele Fragen auf. Die Offensichtlichste: Welches Paar nun eigentlich schrecklicher ist. Die zerstrittenen Gäste oder die gänzlich unmündigen Gastgeber, die keinen Schlag mehr alleine tun können. Weitere Felder driften wiederum in die Philosophie, die Ethik oder Anthropologie ab. Ist zum Beispiel ein äußerlich harmonisches, aber innerlich kaputtes Leben erstrebenswert? Kann es wahren Altruismus geben? Wie leicht lassen wir uns täuschen, wenn wir zu stolz sind unsere Fehler einzugestehen? Versinnbildlicht wäre Letzteres mit der Mattscheibe im mit Liebe zum Detail gestalteten Bühnenbild, die den Platz des kulturstiftenden Feuers des Prometheus im Kamin eingenommen hat. (tf)

Spielzeiten:

09., 13., 18., 20. Mai jeweils um 19:30 Uhr

Eintrittspreise:

8€ regulär und 5€ ermäßigt

Programm kino
LICHTBLICK e.V.

Die Unbestechlichen

Nach einem Einbruch in das Hauptquartier der Demokratischen Partei 1972 entdecken zwei junge Journalisten der Washington Post Ungereimtheiten im Polizeibericht. Bei Nachforschungen gelangen sie immer tiefer in eine



politische Verschwörung, bei der sie ihren Ruf und ihr Leben riskieren. Basierend auf den Ereignissen des Watergate-Skandals lotet der Film das Wesen des Journalismus dezidiert aus und zeigt die nicht ganz ungefährliche Kleinarbeit des investigativen Journalismus im politischen Umfeld.

Montag, 15.05.2017, 18:15 Uhr im Pollux by Cineplex

Der Kandidat

CSU-Koryphäe Franz Josef Strauß kandidiert bei der Bundestagswahl 1980 für die Union. Einige skeptische Filmemacher zeichnen seine bisherige Karriere nach.



Durch ihre Unabhängigkeit von den Methoden der etablierten Medien schufen die Regisseure eines der aufschlussreichsten politischen Porträts der Nachkriegsrepublik. Dem aktuell verpönten ‚Postfaktischen‘ zeigt sich hier ein gelungener Gegenentwurf, der die vermeintliche Unvereinbarkeit von Dokumentation und Fiktion gewinnbringend aufhebt.

Montag, 22.05.2017, 18:15 Uhr im Pollux by Cineplex

MUSIKKRITIK

Liedermaking Untergrund

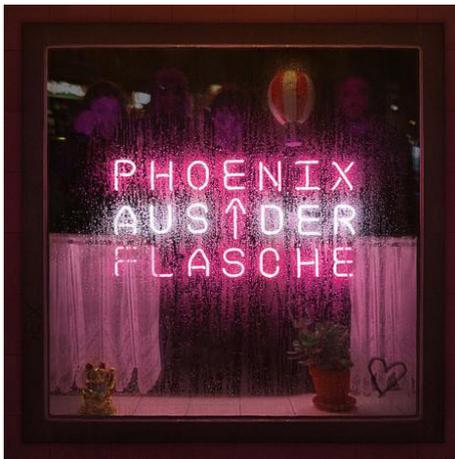
Album: Phönix aus der Flasche
Interpret: Liedfett
Genre: Singer&Songwriter
Wertung: 🎵 🎵 🎵 🎵 🎵

Liedfett is back, bitches! Knapp ein Jahr nach der Vorgängerplatte *Laufenlassen* verzaubern Daniel Michel, Lucas Uecker und Phillip Pöhner (auch bekannt als Feiern, Bügeln und Ballern), unterstützt vom neuesten Mitglied Victors Flowers (Mr. Love), mit dem würdigen Nachfolger *Phönix aus der Flasche*. Darauf zu finden sind elf sehr vielfältige Songs, im klassisch experimentierfreudigen Stil der Band, irgendwo zwischen Punk und Pop, Melancholie und Scheiß-gut-drauf. Liedermaking Untergrund eben.

Nach dem doch sehr ruppigen Eröffnungsstück *Ruf mich an* und dem bereits als Single veröffentlichten Song *Ball* folgt eine Reihe gefühlvoller Songs, inklusive einer Coverversion des *End of Crime* Klassikers *An Land* in Hamburger Mundart, und spätestens nach *Regen* denkt man sich an einem verregneten Spätsommertag an der Nordsee. Nach gut einer dreiviertel Stunde klingt das Album mit der letzten Note des von Reggae angehauchten *Der Weg ist breit* aus.

Generell stellt das Album in vielerlei Hinsicht einen Schritt in eine neue Richtung dar. Mit Viktor Flowers am Bass ergänzt die Band die Bandbrei-

te ihrer Instrumente, welche bisher (abgesehen von verschiedenen Gastinstrumenten) aus Uecker an der Gitarre und Pöhner am Cajón bestand und Pöhner ersetzt die Cajón durch



ein vollständiges Drumset. Die experimentellen spanischen Gitarrenparts in einigen der Stücke passen sich nahtlos in die sonst vorherrschende Mischung aus Singer & Songwriter, Folk und Pop ein, wo sie den Liedern eine magisch sehnsüchtige Note verleihen.

Partyhymnen, wie die von der Vorgängerplatte stammenden *Billiger*

Wein oder *Schmierlappenkommando*, sucht man auf dieser Platte allerdings vergeblich, die Lieder laden eher zum Entspannen und Nachdenken ein. Ob bei einer guten Flasche Wein oder mit ein bisschen jamaikanischem Gemüse, ob Politik oder Philosophie, Fans deutscher Singer & Songwriter à la *Olli Schulz* oder den *Monsters of Liedermaking* werden nicht enttäuscht werden. Für all die chronisch selbstironischen oder jene, die sich zu Ernst nehmen: Lasst die Finger von der Platte.

Was *Liedfett* abgesehen vom sehr eigenwilligen Musikstil auszeichnet ist ihre enge Bindung zu den Fans: Ob vor dem Konzert mit einem bereitgestellten Bügelbrett die neusten Patches auf die Kutte bügeln oder einen Whatsapp Kanal, auf dem die Jungs fast täglich Infos zur Tour oder aktuellen Gewinnspielen verbreiten, ein glückliches Schmierlappenkommando liegt ihnen am Herzen.

Mehr Infos: www.liedfett.de (nic)

TERMINE

So. 14.05.	Marktkirche Paderborn – 09:30 Uhr Fernsehübertragung ins ZDF der Messe der Innenstadtgemeinde der Theologischen Fakultät, des Erzbischöflichen Priesterseminar und der Katholischen Hochschulgemeinde
	Schlossgarten Schloss Neuhaus – 11:00 - 18:00 Uhr 16. Paderborner Fahrradtag Informationen rund ums Radfahren, Attraktionen und Verkaufsstände Eintritt frei
Mo. 15.05.	Sputnik Paderborn – 20:00 Uhr Kosmopoeten 9 – Kosmopoeten für Paderborn Eintritt: 3,- € nur Abendkasse
Di. 16.05. – Do. 18.05..	Innenhof der Universität Paderborn – 10:00 -16:00 Uhr Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes Im Bibliotheksfoyer können an einem Infostand alle Fragen zur Blutspende geklärt werden.
Mo. 22.05.	Paderborner Technologiepark 8, garage33 –18:00 Uhr Netzwerktreffen der Universitätsgesellschaft Paderborn Mit Vortrag von Prof. Dr. Rüdiger Kabst: „Wie Start-Ups und Innovationsführer die Spielregeln ganzer Branchen revolutionieren“ Anmeldung bis zum 15.05. an universitaetsgesellschaft@upb.de

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 225

09.05. – 22.05. 2017

Redaktion:

Nick Ahlback (nic)
 Dennis Balkir (ba)
 Raphael Bopp (rb)
 Patricia C. Brinkmann (pcb)
 Betül Daskin (bd)
 Frederike Diekmann (frd)
 Christian Feismann (chf)
 Tobias Fernández Gonzalo (tf)
 Oliver Flothkötter (ofk)
 Dennis Jansen (dj)
 Meike Lauterjung (lau)
 Dorothea Peters (dp)
 Alja Rennwanz (acr)
 Andreas Schellenberg (ahs)
 Michael Schneider (msc)
 Lina Schröder (lin)
 Laura Speer (las)
 Stefanie Theil (ste)
 Sophia Thies (sth)

Layout / Grafik:

Sophia Thies
 Christian Feismann

Webseite:

Dennis Balkir

Druck / Auflage:

Janus Druck Borchen / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
universal@upb.de
www.upb.de/universal
 IDN: 024241830

V.i.S.d.P. / Chefredakteurin:
 Sophia Thies

Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228